

Leitfaden für den Arbeits- und Ergebnisbericht

Graduiertenkollegs und Internationale Graduiertenkollegs (Fortsetzungsanträge)



Inhalt	Seite
A Allgemeine Hinweise.....	3
B Berichtsmuster	5
1. Allgemeine Angaben	6
2. Stellungnahme zu den Hinweisen und Empfehlungen aus der Begutachtung des Einrichtungsantrags	7
3. Forschungsprogramm	7
4. Qualifizierungsprogramm	8
5. Betreuung und Karriereförderung, Chancengleichheit, Organisation und Qualitätsmanagement	9
6. Umfeld des Graduiertenkollegs	12
7. Zwischenbilanz.....	14
8. Anhang zum Bericht.....	15
C Anlage zum Leitfaden: Mustervorlagen für den Anhang zum Bericht.....	18
Anlage 1: Muster für die Auflistung aller bisher im Graduiertenkolleg geförderten Personen.....	18
Anlage 2: Vertragslaufzeit von Arbeits- und Stipendienverträgen	22
Anlage 3: Muster für die Einzelberichte.....	23
Anlage 3a: Muster für Einzelberichte der Doktorandinnen und Doktoranden	23
Anlage 3b: Muster für Einzelberichte der Postdoktorandinnen und -doktoranden	24
Anlage 4: Muster für Übersichten zu Forschungsaufenthalten und Konferenzreisen	25

A Allgemeine Hinweise

Dieser Leitfaden regelt verbindlich die Form und die erforderlichen Angaben des Arbeits- und Ergebnisberichts, der dem Fortsetzungsantrag für ein Graduiertenkolleg oder ein Internationales Graduiertenkolleg (IGK) beizulegen ist. Bei der Gestaltung des Antrags orientieren Sie sich bitte am „Leitfaden für die Antragstellung – Graduiertenkollegs und Internationale Graduiertenkollegs – Fortsetzungsanträge“ (DFG-Vordruck 54.07).

www.dfg.de/formulare/54_07

Während im Fortsetzungsantrag die Pläne für die zweite Förderphase erläutert werden, soll im Arbeitsbericht eine kompakte Zusammenfassung der Aktivitäten und Ergebnisse der ersten viereinhalbjährigen Förderperiode gegeben werden. Bei **Internationalen Graduiertenkollegs (IGKs)** wird der Bericht von beiden Partnereinrichtungen gemeinsam verfasst. Er muss auch die Beiträge und Maßnahmen der ausländischen Partnereinrichtung in so hinreichender Tiefe beschreiben, dass deren Begutachtung möglich ist. Bitte beachten Sie, dass den Gutachterinnen und Gutachtern der Einrichtungsantrag nicht mehr vorliegt. **Fortsetzungsantrag und Bericht sollten daher selbsterklärend sein. Verweise auf den Einrichtungsantrag sollten vermieden werden.**

Zusammen mit zwölf Exemplaren des Fortsetzungsantrags sind zwölf Berichtsexemplare bei der Geschäftsstelle der DFG einzureichen. Davon sollte eines gelocht und ungeheftet sein; die weiteren Exemplare sollten gelocht und einfach geheftet beiliegen. Außerdem speichern Sie bitte den Bericht zusammen mit dem Fortsetzungsantrag auf CD-ROMs, die den Antragsexemplaren beigelegt werden (Antrag, Anhang zum Antrag und Bericht als drei separate Dateien im PDF-Format ohne Passwortschutz bzw. ohne Zugriffsbeschränkungen auf die elektronischen Dokumente hinsichtlich Lesen, Kopieren und Drucken).

Jeweils ein weiteres Exemplar von Antrag und Bericht ist dem zuständigen Landesministerium zuzuleiten, um diesem Gelegenheit zur Stellungnahme zu bieten.

Bitte gestalten Sie Ihren Bericht informativ und übersichtlich, um den Gutachterinnen und Gutachtern der DFG eine gute Grundlage für ein ausgewogenes und sachgerechtes Urteil zu bieten. Bitte berücksichtigen Sie dabei diese verbindlichen Hinweise:

- Der Bericht – ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhang – darf den Umfang von 30 Seiten bei Graduiertenkollegs und von 40 Seiten bei **IGKs** nicht überschreiten (DIN A4, Schrifttyp Arial 11pt oder vergleichbar, einfacher Zeilenabstand, bitte beidseitig bedrucken).
- Zusätzlich werden als Anhang zum Bericht Übersichtslisten zu den durch das Graduiertenkolleg geförderten Personen und ihren Aktivitäten im Rahmen des Kollegs, Informationen über die Laufzeiten der Arbeits- (oder Stipendien-)verträge, eine Darlegung über die Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Graduiertenkolleg, die Einzelberichte der (Post-)Doktorandinnen und (Post-)Doktoranden, eine Liste mit ihren Publikationen sowie Publikationen des Kollegs, ein Muster der verwendeten Betreuungsvereinbarung und ggf. Berichte zu Forschungsemestern und Erkenntnistransferprojekten, die durch das Graduiertenkolleg finanziert wurden, erbeten (siehe Erläuterungen zum Anhang). Außer diesen Bestandteilen darf der Anhang keine weiteren Angaben enthalten.

Berichte, die den vorgesehenen Umfang überschreiten, werden nicht angenommen.

- Im Bericht sind alle im Berichtsmuster angesprochenen Punkte unter Nennung der entsprechenden Kapitelnummern und Überschriften zu behandeln. Bitte vermeiden Sie Redundanzen, verweisen Sie stattdessen auf die entsprechenden Berichts- bzw. Antragspassagen.
- Dem Bericht ist ein Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe voranzustellen.
- Die vorgegebenen Tabellen sind zu verwenden. Wo sinnvoll, können weitere tabellarische Übersichten und Grafiken eingefügt werden.
- Der Bericht für ein Graduiertenkolleg kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.
- Der Bericht für ein IGK ist in der Regel in englischer Sprache abzufassen, verwenden Sie andere Sprachen bitte nur in Absprache mit der Geschäftsstelle der DFG.

B Berichtsmuster

<Titel>

<die das Graduiertenkolleg / Internationale Graduiertenkolleg tragende Hochschule/n>

<bei Internationalen Graduiertenkollegs: Partnereinrichtung im Ausland>

<Sprecherinnen/Sprecher der ersten Förderperiode>

erste Förderperiode: xx.xx.20xx – xx.xx.20xx

<aktuelles Datum>

1. Allgemeine Angaben

1.1 Titel in deutscher und englischer Sprache

Bitte nennen Sie den Titel des Graduiertenkollegs bzw. Internationalen Graduiertenkollegs (**IGK**) in deutscher und in englischer Sprache.

1.2 Am Kolleg beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Bitte nennen Sie die Sprecherinnen bzw. Sprecher und alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – bei **IGKs** beider Seiten–, die seit Beginn des Kollegs beteiligt waren, mit Angabe des vollständigen Namens sowie der genauen Dienstanschrift, Telefonnummer, Telefaxnummer, E-Mail und ggf. Internet-Adresse sowie des einschlägigen Fachgebiets. Eine tabellarische Darstellung ist erwünscht. Bei **IGKs** sortieren Sie bitte nach deutschem und ausländischem Standort.

Bitte erläutern Sie gegebenenfalls Veränderungen in der Gruppe der das Kolleg tragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vom Einreichen des Einrichtungsantrags bis zur Stellung dieses Fortsetzungsantrags.

Name, Vorname, akad. Titel	Lehrstuhl/Institut, Dienstanschrift	Telefonnummer, Telefaxnummer, E-Mail-Adresse, Internet-Adresse	Fachgebiet

1.3 Berichtszeitraum

Bitte nennen Sie den Förderzeitraum, den der Bericht abdeckt.

1.4 Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden, Postdotorandinnen und Postdotoranden, Qualifizierungsstipendiatinnen und Qualifizierungsstipendiaten sowie studentischen Hilfskräfte

Bitte machen Sie hier – für alle Standorte – folgende Angaben:

- Anzahl der aus den Mitteln des Graduiertenkollegs finanzierten Doktorandinnen und Doktoranden, Postdotorandinnen und Postdotoranden, Qualifizierungsstipendiatinnen und Qualifizierungsstipendiaten sowie studentischen Hilfskräfte (einschließlich der Finanzierungsart – Stellen oder Stipendien – und der Finanzierungshöhe – Stellendotierung bzw. Stipendienhöhe);
- Anzahl der beteiligten, anderweitig finanzierten Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdotorandinnen und Postdotoranden.
- bei **IGKs** auch die Anzahl der beteiligten Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdotorandinnen und Postdotoranden auf Seiten der Partnereinrichtung.

2. Stellungnahme zu den Hinweisen und Empfehlungen aus der Begutachtung des Einrichtungsantrags

Sollten Ihnen Auflagen, Hinweise und Empfehlungen aus der Begutachtung des Einrichtungsantrags mitgeteilt worden sein, so nehmen Sie dazu bitte Stellung. Legen Sie dar, ob und wie Sie diese in der ersten Förderperiode umgesetzt haben. Wenn Sie keine konkreten Hinweise erhalten haben, kann dieses Kapitel entfallen.

3. Forschungsprogramm

Bitte nehmen Sie zusammenfassend Stellung zu den bisher geleisteten Forschungsarbeiten und zum wissenschaftlichen Ertrag der ersten Förderperiode. Stellen Sie dar, wie die zentrale Forschungsidee in der ersten Förderperiode verfolgt und ggf. weiterentwickelt wurde und welche thematische Vernetzung – bei **IGKs** insbesondere auch zwischen den Partnerstandorten – innerhalb des Graduiertenkollegs stattgefunden hat.

Bei **IGKs**: schildern Sie bitte insbesondere den spezifischen wissenschaftlichen Mehrwert, der sich aus der internationalen Zusammenarbeit ergeben hat.

Berichte zu den einzelnen Projekten der Doktorandinnen und Doktoranden, der Postdoktorandinnen und -doktoranden sowie ggf. der Qualifizierungsstipendiatinnen und -stipendiaten und studentischen Hilfskräfte - bei **IGKs** beziehen sich die Angaben auch auf alle beteiligten Partnerinstitutionen - sind als Anhang 3 entsprechend der vorgegebenen Muster (siehe Erläuterungen zum Anhang) einzureichen.

4. Qualifizierungsprogramm

4.1 Studienprogramm

Bitte beschreiben Sie das bisherige Studienprogramm des Graduiertenkollegs und dessen Umsetzung. In Ihren Ausführungen sollten Sie bitte mindestens auf die folgenden Punkte eingehen:

- Tabellarische Auflistung aller kollegspezifischen Veranstaltungen – bei **IGKs** aller lokal und aller gemeinsam durchgeführten kollegspezifischen Veranstaltungen – mit Angaben zur Art, zum Zeitumfang, zur Frequenz, zum Inhalt, zur Zielgruppe und zur Leitung der einzelnen Veranstaltungen sowie zum Verbindlichkeitsgrad für die Kollegmitglieder aller beteiligter Standorte;
- ggf. tabellarische Auflistung der aus dem allgemeinen Lehrprogramm der Hochschule/n oder anderen Programmen in Anspruch genommenen Veranstaltungen;
- ggf. Auflistung und Beschreibung der im Rahmen des Qualifizierungsprogramms angebotenen Schulungen zur Vermittlung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis;
- ggf. Auflistung der durchgeführten Veranstaltungen zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen;
- ggf. Auflistung durchgeführter Schulungen zur tierexperimentellen Forschung;
- ggf. Schulungen zur Erhebung, Sicherung, Aufbereitung und nachhaltigen Bereitstellung von Forschungsdaten;

- ggf. Beschreibung spezieller Programmkomponenten für eine der Promotionsphase vorangehende Qualifizierungsphase für die Qualifizierungsstipendiatinnen und -stipendiaten;
- ggf. Art der Einbindung von studentischen Hilfskräften in das Qualifizierungsprogramm;
- Beschreibung der Gestaltung des Übergangs von der laufenden zur nachfolgenden Generation der Promovierenden.

4.2 Gastwissenschaftlerprogramm

Bitte erläutern Sie das durchgeführte Programm und fügen Sie eine Übersicht der eingeladenen Gäste mit einer stichwortartigen Beschreibung ihrer Tätigkeit für das Graduiertenkolleg und ihrer Aufenthaltsdauer bei.

4.3 Weitere Qualifizierungsmaßnahmen und bei IGKs Forschungsaufenthalte an der Partnereinrichtung

Bitte schildern Sie weitere Maßnahmen, die zur wissenschaftlichen bzw. berufsbezogenen Qualifizierung der Doktorandinnen und Doktoranden angeboten und wahrgenommen wurden, z. B. Forschungsaufenthalte an anderen Institutionen, Praktika in Kultureinrichtungen oder Wirtschaftsunternehmen.

Bei **IGKs**: Nehmen Sie bitte insbesondere zu den Auslandsaufenthalten der Doktorandinnen und Doktoranden an der jeweiligen Partnereinrichtung Stellung. Beschreiben Sie, wie diese koordiniert wurden, welche Rolle sie im Forschungsprogramm spielten und wie sie in die Promotionsphase und das Qualifizierungsprogramm integriert wurden.

5. Betreuung und Karriereförderung, Chancengleichheit, Organisation und Qualitätsmanagement

5.1 Ausschreibungs- und Auswahlverfahren

Bitte berichten Sie über die für das Kolleg durchgeführten Rekrutierungsmaßnahmen. Stellen Sie die Kriterien, die Sie zur Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten angewendet haben, und das Zulassungsverfahren dar. Erläutern Sie Anzahl und Qualität der erhaltenen Bewerbungen und geben Sie dazu eine Einschätzung ab. Sollten Sie auch für Postdokto-

randenpositionen rekrutiert haben, informieren Sie bitte ebenso differenziert über deren Ausschreibungs- und Auswahlverfahren. Wenn es in **IGKs** gemeinsame Auswahlgremien und -prozesse aller Partner gab, stellen Sie auch dies bitte dar.

5.2 Betreuungskonzept und Karriereförderung

Bitte erläutern Sie das vom Graduiertenkolleg entwickelte individuelle Betreuungskonzept für die einzelnen Promovierenden. Ihre Ausführungen sollten mindestens die folgenden Fragen aufgreifen:

- Wie wurden die einzelnen Promovierenden ihren Betreuerinnen und Betreuern zugeordnet?
- Wie wurde die Betreuung organisiert und gestaltet? Wie haben sich die Betreuungsstrukturen bewährt? Erfolgten Doppel- bzw. Mehrfachbetreuungen?
- Bei **IGKs**: In welcher Weise waren der deutsche und der/die ausländische/n Partner an der Betreuung der Doktorandinnen und Doktoranden beteiligt? Welchen Beitrag leisten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der deutschen Seite zur Betreuung der Doktorandinnen und Doktoranden der Partnereinrichtung? Wurde eine gemeinsame Betreuung implementiert und, wenn ja, wie beurteilen Sie den Mehrwert, aber auch mögliche Probleme? Wie wurde eine adäquate Betreuung während des Auslandsaufenthalts bei der jeweiligen Partnereinrichtung gewährleistet?
- Wie wurde die wissenschaftliche Selbstständigkeit der Promovierenden gefördert? Wie wurden z. B. Auslands- und Vortragsreisen geplant und Publikationen unterstützt? Wie wurden die Doktorandinnen und Doktoranden an das nationale und internationale wissenschaftliche Netzwerk herangeführt bzw. in dieses eingebunden?
- Wurden regelmäßige Fortschrittskontrollen vereinbart und, wenn ja, wie wurden sie durchgeführt? Gab es Leistungsbescheinigungen?
- Gab es Vereinbarungen zwischen dem Graduiertenkolleg und den Promovierenden über Rechte und Pflichten beider Seiten (z. B. eine Betreuungsvereinbarung)? Ein Muster der verwendeten Vereinbarung muss dem Arbeits- und Ergebnis Bericht als Anhang 6 beigefügt werden.

Falls dem Graduiertenkolleg die Option eingeräumt wurde, in Einzelfällen die individuelle Förderdauer einzelner Doktorandinnen und Doktoranden über die Regelförderdauer von 36 Monaten hinaus auszudehnen, so erläutern Sie bitte kurz diese Fälle und legen die allgemeinen Entscheidungskriterien und -prozesse des Kollegs hierfür dar. Darüber hinaus kann auf die Einzelberichte der entsprechenden Doktorandinnen und Doktoranden verwiesen werden (Anlage 3a).

Falls in der ersten Förderperiode Mittel für die Anschubförderung von Absolventinnen und Absolventen des Kollegs zur Verfügung standen, erläutern Sie bitte, wie die geförderten Personen ausgewählt worden sind, welche Unterstützungsmaßnahmen seitens des Kollegs und seitens der Hochschule (Ausstattung etc.) unternommen wurden, um diese im Hinblick auf die Entwicklung wissenschaftlicher Selbständigkeit, z. B. eine eigenständige Antragstellung, zu unterstützen und wie sich ihre Karrierewege seitdem entwickelt haben.

Machen Sie bitte außerdem im Anhang detaillierte Angaben dazu, wie viele Personen über welchen Zeitraum und in welcher Form (Stelle, Stipendium und/oder Sachmittel) in diesem Rahmen gefördert wurden (siehe Tabelle 1f).

Falls dem Graduiertenkolleg Mittel zur Finanzierung von Postdotorandinnen und Postdotoranden zu Verfügung gestellt wurden, so berichten Sie bitte über entsprechend angemessene Aktivitäten zur Qualifizierung und Karriereentwicklung dieser Personen seitens des Kollegs und der Universität. Sollte Ihnen darüber hinaus auf der Basis eines spezifischen, begutachteten Karrierekonzepts die Möglichkeit eingeräumt worden sein, die individuelle Verweildauer der Postdotorandinnen und Postdotoranden flexibel zu gestalten, so nehmen Sie bitte zur Inanspruchnahme dieser Option ebenfalls Stellung. Darüber hinaus kann auf die Einzelberichte der Postdotorandinnen und Postdotoranden verwiesen werden (Anlage 3b).

5.3 Chancengleichheit in der Wissenschaft

Bitte beschreiben Sie die Maßnahmen, die die antragstellende Hochschule bzw. die weiteren beteiligten Einrichtungen zur Gleichstellung von Männern und Frauen in der Wissenschaft, für die Karriereförderung von Frauen und für die Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Karriere und Familie bereits ergriffen haben. Erläutern Sie, wie das Graduiertenkolleg von den bereits vorhandenen Strukturen und Programmen profitiert und welche eigenen Maßnahmen darüber hinaus im Graduiertenkolleg ergriffen wurden.

5.4 Organisation

Bitte beschreiben Sie die Organisationsstruktur, die das Graduiertenkolleg in der ersten Förderperiode entwickelt hat, und die konkrete Gestaltung des Managements. Legen Sie beispielsweise dar, welche Entscheidungswege sich etabliert haben, von wem und wie das Studien- und Gastwissenschaftlerprogramm organisiert wurde und welche Gestaltungsmöglichkeiten den Doktorandinnen und Doktoranden eingeräumt wurden.

Bei **IGKs**: Schildern Sie bitte insbesondere, wie die Zusammenarbeit zwischen den Partnern koordiniert wurde. Erläutern Sie auch, nach welchen Regeln und von welcher Institution der Doktorgrad vergeben oder ob ein gemeinsamer Doktorgrad verliehen wurde.

5.5 Weitere Aspekte des Qualitätsmanagements

Weitere Aspekte des Qualitätsmanagements beinhalten z. B. die Datenerhebung und -nutzung innerhalb des Kollegs, die eigenen Erfolgskriterien, die zur Beurteilung der bisherigen Ergebnisse herangezogen wurden, gezielte Maßnahmen und ggf. Veränderungen, die der Optimierung des gemeinsamen Forschungsprogramms und des Qualifizierungskonzeptes dienen. Nehmen Sie bitte auch zu diesen Punkten Stellung.

6. Umfeld des Graduiertenkollegs

Bitte beschreiben Sie das wissenschaftliche und strukturelle Umfeld des Graduiertenkollegs – bei **IGKs** an allen Partnerstandorten – unter Berücksichtigung folgender Aspekte:

- die bisherige Einbindung des Graduiertenkollegs in das jeweilige universitäre wissenschaftliche Umfeld und die wissenschaftliche Infrastruktur, auf deutscher Seite z. B. Verbindungen und Kooperationen mit anderen koordinierten Fördermaßnahmen wie Sonderforschungsbereichen und Forschungsgruppen, Exzellenzclustern, Bundes-, Landes- oder EU-Programmen;
- Verbindungen und Kooperationen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen,
- Positionierung des Graduiertenkollegs zu weiteren Programmen der Nachwuchsförderung und strukturierten Promotionsprogrammen am selben Standort, auf deutscher Seite insbesondere zu den Graduiertenschulen der Exzellenzinitiative, ggf. Kooperationen dieser Programme mit dem Graduiertenkolleg;

- Einpassung des Graduiertenkollegs in die bestehende Studienstruktur, insbesondere in Bezug auf die geltenden Prüfungsordnungen. Sieht das Kolleg eine zusätzliche Qualifizierungsphase für Stipendiatinnen und Stipendiaten mit einem FH- oder BA-Abschluss vor, so ist hierauf besonders einzugehen;
- strukturelle und wissenschaftliche Auswirkungen des Graduiertenkollegs beispielsweise auf Studienstrukturen, Promotionsordnungen, Schwerpunktbildungen etc. Bei **IGKs** bezieht sich dieser Punkt auf die deutsche Hochschule.

Graduiertenkollegs sind befristete Einrichtungen der Hochschule. Es wird erwartet, dass die das Kolleg tragende deutsche Hochschule die erforderliche Grundausstattung, zu der auch die entsprechenden Räumlichkeiten mit der notwendigen Ausstattung gehören, bereitstellt. Darüber hinaus wird die deutsche Hochschule aufgefordert, das Kolleg konkret zu unterstützen, z. B. durch

- die zusätzliche Bereitstellung von Sach- und Koordinationsmitteln,
- die Finanzierung von Kurzzeitstipendien zum Zwecke des Promotionsabschlusses bei Überschreitung der Höchstförderdauer und/oder nach dem Auslaufen des Kollegs,
- die Bereitstellung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten,
- die Unterstützung von ausländischen Doktorandinnen und Doktoranden,
- die Berücksichtigung der Mitwirkung der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer am Graduiertenkolleg bei der Berechnung des Lehrdeputats und der leistungsorientierten Mittelvergabe.

Wenn derartige Unterstützungen durch die deutsche Hochschule erfolgt sind, stellen Sie dies bitte dar.

Bei **IGKs** sollten die strukturelle Einbettung in die Partneereinrichtung(en), soweit relevant, und deren weitere Unterstützungsmaßnahmen ebenfalls beschrieben werden.

7. Zwischenbilanz

Abschließend sind Sie um eine bewertende Zwischenbilanz über den zurückliegenden Förderzeitraum gebeten. Fassen Sie bitte zusammen, welche Erfahrungen Sie in der ersten Förderperiode gemacht haben und wie Sie diese für die Weiterentwicklung des Kollegs genutzt haben bzw. nutzen werden. Gerne können Sie auch Hinweise zur weiteren Verbesserung des Förderprogramms „Graduiertenkollegs“ geben.

Bei **IGKs**: Von besonderer Relevanz für ein Internationales Graduiertenkolleg ist die Darstellung der Kooperationen der Partnerinstitutionen sowie aller beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Deshalb stellen Sie bitte hier noch einmal die Maßnahmen und Ergebnisse der Kooperation mit dem Partnerstandort des Internationalen Graduiertenkollegs zusammenfassend dar, was – soweit sinnvoll – auch durch die Bezugnahme auf vorangegangene Kapitel erfolgen kann.

Bitte gehen Sie insbesondere darauf ein,

- inwieweit die geplanten wechselseitigen Forschungsaufenthalte erfolgreich umgesetzt werden konnten, welche Schwierigkeiten sich ggf. ergeben haben und welche Lösungsansätze verfolgt worden sind;
- in welchem Umfang die Promovierenden und die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Partnerstandorts am Qualifizierungsprogramm teilgenommen und dieses aktiv mitgestaltet haben;
- welche weiteren wissenschaftlichen und strukturellen Aspekte (etwa aus dem Anhang 5 zu diesem Bericht ersichtliche gemeinsame Veröffentlichungen der Promovierenden und/oder im Fortsetzungsantrag aufgeführte gemeinsame Veröffentlichungen der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beider Standorte, ggf. die Veranstaltung gemeinsamer Tagungen oder gemeinsame Promotionsverfahren, ggf. Initiierung weiterer Kooperationen mit dem Partnerstandort außerhalb des Graduiertenkollegs etc.) den Erfolg der internationalen Zusammenarbeit dokumentieren;
- wie die Frage der notwendigen Komplementärfinanzierung gelöst worden ist.

8. Anhang zum Bericht

Der Anhang des Berichts sollte ausschließlich die im Folgenden aufgeführten Bestandteile enthalten. Bitte verwenden Sie bei allen Übersichtstabellen und auch bei den Einzelberichten die vorgegebenen Muster.

- **Anhang 1:**

Auflistung aller bisher am Kolleg beteiligten Doktorandinnen und Doktoranden, Postdoktorandinnen und Postdoktoranden, Qualifizierungsstipendiatinnen und Qualifizierungsstipendiaten sowie studentischen Hilfskräfte – bei **IGKs** auf deutscher Seite und an den Partnerinstitutionen.

Falls Mittel für die Anschubförderung von Absolventinnen und Absolventen des Kollegs eingesetzt wurden, machen Sie bitte außerdem detaillierte Angaben dazu, wie viele Personen über welchen Zeitraum und in welcher Form (Stelle oder Stipendium und/oder Sachmittel) gefördert wurden (Tabelle 1f).

Bitte benutzen Sie die in Anlage 1 vorgegebenen Tabellen und geben Sie alle dort erbetenen Informationen an. Die Tabellen sind chronologisch nach dem Einstiegsdatum der Personen ins Graduiertenkolleg zu ordnen. Bitte beachten Sie, dass die Tabelle 1c nur für **IGKs** gilt.

Falls dem Kolleg die Möglichkeit eingeräumt wurde, in begründeten Einzelfällen Doktorandinnen und Doktoranden über die Regelförderdauer von 36 Monaten hinaus bis zu 48 Monate zu finanzieren, so sind die entsprechenden Personen in Tabelle 1a zu kennzeichnen. Die Doktorandinnen und Doktoranden sind aufgefordert, im Einzelbericht (Anlage 3a) zu der Verlängerung Stellung zu nehmen.

- **Anhang 2:**

Bitte fassen Sie in einer Tabelle (siehe Anlage 2) Informationen über die Laufzeiten der Arbeits- (oder Stipendien-)verträge der im Graduiertenkolleg in der ersten viereinhalbjährigen Förderperiode tätigen und vom Graduiertenkolleg finanzierten Promovierenden und ggf. Postdoktorandinnen und Postdoktoranden zusammen. Wenn einzelne Personen mehrere Verträge hintereinander hatten, ist die Dauer jedes einzelnen Vertrages maßgeblich.

- **Anhang 3:**

Einzelberichte aller in der ersten viereinhalbjährigen Förderperiode am Kolleg beteiligten Doktorandinnen und Doktoranden und Postdoktorandinnen und -doktoranden unabhängig von ihrer Finanzierung. Bei **IGKs**: Diese Berichte werden auch von den Partnern erbeten. Bitte gliedern Sie die Berichte in Beiträge von kollegfinanzierten Promovierenden und assoziierten Doktorandinnen und Doktoranden und ebenso in Beiträge von kollegfinanzierten und assoziierten Postdoktorandinnen und Postdoktoranden und sortieren Sie sie nach Eintrittsdatum der Personen in das Graduiertenkolleg. Die Berichte sollen jeweils i. d. R. drei Seiten umfassen und maximal fünf Seiten nicht überschreiten und gemäß der Muster in Anlage 3 erstellt werden.

Ggf. kurze Einzelberichte der vom Graduiertenkolleg geförderten Qualifizierungsstipendiatinnen und Qualifizierungsstipendiaten über ihre Tätigkeit und Förderung im Graduiertenkolleg. Das Format der Einzelberichte kann sich dabei an dem Format der Einzelberichte der Promovierenden orientieren (Muster 3a), kann sich aber auf die jeweils relevanten Informationen beschränken.

- **Anhang 4:**

Tabellarische Übersichten zur Teilnahme der (Post-)Doktorandinnen und (Post-)Doktoranden an Konferenzen sowie zu ihren Forschungsaufenthalten oder Praktika bei anderen Einrichtungen (andere Forschungseinrichtungen, Kultureinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen etc.) im In- und Ausland (siehe Anlage 4).

Bei **IGKs**: Zusätzlich tabellarische Übersichten zu den Aufenthalten der (Post-)Doktorandinnen und (Post-)Doktoranden an den jeweiligen Partnerinstitutionen (siehe Anlage 4, Tabellen 4c und 4d).

- **Anhang 5:**

Eine separate, vollständige Liste mit allen im Rahmen des Graduiertenkolleg entstandenen Publikationen der Doktorandinnen und Doktoranden sowie ggf. der Postdoktorandinnen und Postdoktoranden (Anhang 5.1). Die Namen der (Post-)Doktorandinnen und (Post-)Doktoranden sollten markiert und die Liste, bei **IGKs** zumindest für die deutsche Seite, in die zwei Kategorien unterteilt sein: (Post-)Doktorandinnen und (Post-)Doktoranden finanziert durch Kollegmittel und durch andere Quellen.

Bei **IGKs**: Bitte heben Sie gemeinsame Veröffentlichungen von Beteiligten der deutschen und der ausländischen Partnerinstitution(en) besonders hervor.

Bei der Erstellung und Gliederung der Publikationsliste orientieren Sie sich bitte an den Angaben zur Gestaltung der Forschungsprofile der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im „Leitfaden für die Antragstellung – Graduiertenkollegs und Internationale Graduiertenkollegs – Fortsetzungsanträge“ (DFG-Vordruck 54.07); die Begrenzung auf maximal zehn Angaben pro Person gilt hier jedoch nicht.

Zusätzlich kann ein Verzeichnis der maximal zehn wichtigsten Publikationen des Graduiertenkollegs insgesamt angegeben werden (Anhang 5.2). Diese können von der Gruppe der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und/oder aber auch von den Kollegiatinnen und Kollegiaten stammen. Mit ihm kann das Kolleg den Ertrag der gemeinsamen Forschungsanstrengungen in der ersten Förderphase dokumentieren.

Anhang 6:

Ein Muster der verwendeten Betreuungsvereinbarung, in der zwischen dem Graduiertenkolleg und den Kollegiatinnen und Kollegiaten z.B. Rechte und Pflichten beider Seiten geregelt werden, ist dem Bericht beizufügen.

▪ **Anhang 7:**

Wurden in der ersten Förderperiode über das Graduiertenkolleg Vertretungskosten für ein oder mehrere Forschungssemester von beteiligten Hochschullehrerinnen und -lehrern finanziert, so ist hier über den Verlauf und die Ergebnisse des Projekts zu berichten.

▪ **Anhang 8:**

Wurden in der ersten Förderperiode im Rahmen des Graduiertenkollegs Erkenntnistransferprojekte finanziert, so ist hier über den Verlauf und die Ergebnisse des Projekts zu berichten.

▪ **Anhang 9:**

Wurden in der ersten Förderperiode Rotationsstellen finanziert, so ist hier über die Zielsetzung, die Dauer und den Verlauf sowie die Ergebnisse der Rotation von klinisch tätigen Ärztinnen und Ärzten in die Forschung des Graduiertenkollegs zu berichten.

▪ **Anhang 10:**

Standen der Sprecherin bzw. dem Sprecher das „Budget für Sprecherinnen bzw. Sprecher“ zur Verfügung, so ist hier über die Mittelverwendung zu berichten und kurz darzulegen, mit welchen Maßnahmen die Sprecherin bzw. der Sprecher Entlastung erfahren hat.

Muster 1b: Promotionsbilanz der Doktorandinnen und Doktoranden des Graduiertenkollegs (anderweitig finanziert auf deutscher Seite)

Name	Titel der Dissertation	Betreuerinnen bzw. Betreuer	Studienfach; Ort und Zeitpunkt von Diplom, MA etc.	Beginn der Promotion ²	Mitgliedschaft im Kolleg (von / bis)	Zeitpunkt der Promotion	Note	Tätigkeit(en) nach Promotion	Fundstelle Einzelbericht

Muster 1c: nur bei IGKs:: Promotionsbilanz der Doktorandinnen und Doktoranden an der Partnerinstitution

Name	Titel der Dissertation	Betreuerinnen bzw. Betreuer	Studienfach; Ort und Zeitpunkt von Diplom, MA etc.	Beginn der Promotion ³	Mitgliedschaft im Kolleg (von / bis)	Zeitpunkt der Promotion	Note	Tätigkeit(en) nach Promotion	Fundstelle Einzelbericht

² Siehe Fußnote 1, vorherige Seite.

³ Siehe Fußnote 1, vorherige Seite.

Muster 1f: Absolventinnen und Absolventen des Kollegs, die nach ihrer Promotion Mittel im Rahmen der „Anschubförderung“ erhielten

Name	Ziel der Förderung (z. B. eigener Projektantrag zum Thema XY)	Zeitpunkt der Promotion	Dauer der Förderung	Art der Förderung (Stelle/ Stipendium, Sachmittel etc.)	Tätigkeit(en) nach der Anschubförderung	Fundstelle Einzelbericht

Muster 1g: Qualifizierungsstipendiatinnen und Qualifizierungsstipendiaten

Name	Betreuerinnen bzw. Betreuer	Studienfach, Ort, Zeitpunkt und Art des akademischen Abschlusses	Mitgliedschaft im Kolleg (von / bis)	Zeitpunkt des Erwerbs der Promotionszulassung	Tätigkeit(en) nach Abschluss der Qualifizierungsphase	Fundstelle Einzelbericht

Muster 1h: studentische Hilfskräfte

Name	Betreuerinnen bzw. Betreuer	Studiengang/ Studienfach	Mitgliedschaft im Kolleg (von / bis)

Anlage 2: Vertragslaufzeit von Arbeits- und Stipendienverträgen

Vertragslaufzeiten der Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdoktorandinnen und Postdoktoranden
(finanziert durch Kollegmittel der DFG)

Vertragslaufzeit	Anzahl der Verträge für...		Anzahl der Verträge für...		Anzahl der Verträge insgesamt
	Doktorandinnen	Doktoranden	Postdoktorandinnen	Postdoktoranden	
bis 12 Monate					
bis 24 Monate					
bis 36 Monate					
länger als 36 Monate					

Anlage 3: Muster für die Einzelberichte

Anlage 3a: Muster für Einzelberichte der Doktorandinnen und Doktoranden

Projektnummer:

Vor- und Nachname der Doktorandin bzw. des Doktoranden:

(Arbeits-)Titel des Promotionsprojektes:

Name der Betreuerinnen/Betreuer:

1. Allgemeine Angaben:

Zeitraum der Mitgliedschaft im Kolleg: <i>Beispiel: 01.10.2005 bis 30.11.2008</i>
Finanzierung (Art, Zeitraum): ⁴ <i>Beispiel: Stipendium des Kollegs (01.10.2005 bis 30.09.2008); wiss. Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin am Institut für Kernphysik (01.10. bis 30.11.2008)</i>
Beginn ⁵ und (voraussichtl.) Zeitpunkt der Promotion: ⁶
Studienbeginn; Studienfach; Ort und Zeitpunkt von Diplom, MA etc.:
ggf. Umstände, die zu einer Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Arbeit geführt haben könnten: ⁷
ggf. Beschäftigung seit Ausscheiden aus dem Graduiertenkolleg:

2. Darstellung des Promotionsprojekts und der bisher erzielten Forschungsergebnisse

Ausgangsfragen und Zielsetzung des Projekts, aktueller Stand der Arbeit, Darstellung der bisher erzielten Ergebnisse, ggf. Angaben über das geplante weitere Vorgehen, Vernetzung mit anderen Projekten des Graduiertenkollegs. Bei **IGKs**: Integration der Auslandsaufenthalte in die eigenen Forschungsarbeiten. Evtl. (Literatur-) Verweise zum Stand der Forschung (optional).⁸

3. Stellungnahme zum Qualifizierungsprogramm und der Betreuung

Inwieweit waren die Veranstaltungen für Sie und Ihre Arbeit hilfreich, war der Umfang angemessen? Wie waren Sie in die Gestaltung oder Organisation des Programms eingebunden? Was könnte noch verbessert/ergänzt werden? Wie gestaltete sich die Betreuung? Bei **IGKs**: Wie beurteilen Sie die Aufenthalte an der ausländischen Partnerinstitution, welche Kenntnisse haben Sie dort erworben? Weitere Anmerkungen?

Teilnahme an folgenden Veranstaltungen des Graduiertenkollegs:
Forschungsaufenthalte oder Praktika bei anderen Einrichtungen im In- und Ausland. Bei IGKs : Aufenthalte an der Partnerinstitution:
Teilnahme an Konferenzen, Tagungen etc. im In- und Ausland:

4. Eigene Publikationen:⁹

⁴ Falls zutreffend: Sollte die DFG-finanzierte Regelförderdauer von 36 Monaten bei Ihnen durch Entscheidung des Kollegs verlängert worden sein, so nehmen Sie bitte unter 2. und/oder 3. Stellung zu den Umständen, die dazu geführt haben.

⁵ Bitte geben Sie an, wann nach eigener Einschätzung die Promotion begonnen hat. Dieser Zeitpunkt kann vom Zeitpunkt des Eintritts in das Graduiertenkolleg oder vom Zeitpunkt des Beginns der finanziellen Förderung durch das Kolleg abweichen.

⁶ Falls die Arbeit an der Dissertation abgebrochen wurde oder die Person aus dem Kolleg ausgeschieden ist, vermerken Sie dies bitte hier unter Angabe des Grundes.

⁷ Siehe Fußnote 10 auf der nächsten Seite.

⁸ Siehe Fußnote 11 auf der nächsten Seite.

⁹ Siehe Fußnote 12 auf der nächsten Seite.

Anlage 3b: Muster für Einzelberichte der Postdoktorandinnen und -doktoranden

Projektnummer: Vor- und Nachname der Postdoktorandin bzw. des Postdoktoranden: (Arbeits-)Titel des Forschungsprojektes:

1. Allgemeine Angaben:

Zeitraum der Mitgliedschaft im Kolleg: <i>Beispiel: 01.05.2005 bis 30.11.2007</i>
Finanzierung (Art, Zeitraum): <i>Beispiel: wiss. Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin am Institut für Kernphysik finanziert durch VW-Stiftung (01.05.05 bis 31.12.05); Postdoktorandenstelle des Kollegs (01.01.06 bis 30.11.07)</i>
Fach; Ort; Beginn und Zeitpunkt der Promotion:
Studienbeginn; Studienfach; Ort und Zeitpunkt von Diplom, MA etc.:
ggf. Umstände, die zu einer Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Arbeit geführt haben könnten: ¹⁰
ggf. Beschäftigung seit Ausscheiden aus dem Graduiertenkolleg:

2. Darstellung des eigenen Forschungsprojekts und der bisher erzielten Forschungsergebnisse

Ausgangsfragen und Zielsetzung des Projekts, aktueller Stand der Arbeit, Darstellung der bisher erzielten Ergebnisse, ggf. Angaben über das geplante weitere Vorgehen, Vernetzung mit anderen Projekten. Evtl. (Literatur-)Verweise zum Stand der Forschung (optional).¹¹

3. Beschreibung der eigenen kollegspezifischen Aufgaben

z. B. im Qualifizierungsprogramm und der Betreuung

4. Stellungnahme zu Karriereentwicklungsmaßnahmen

z. B. Qualifizierungsmaßnahmen seitens des Kollegs oder der Universität; Einbindung in Personalentwicklungskonzepte der Universität, u.ä.

Teilnahme an bzw. Durchführung von Veranstaltungen des Graduiertenkollegs:
Forschungsaufenthalte bei anderen Einrichtungen im In- und Ausland, bei IGKs auch Forschungsaufenthalte an der Partnerinstitution:
Teilnahme an Konferenzen, Tagungen etc. im In- und Ausland:

5. Eigene Publikationen:¹²

¹⁰ Damit die wissenschaftl. Leistungen angemessen beurteilt werden können, empfiehlt es sich, auf Umstände hinzuweisen, die zu einer Beeinträchtigung der wissenschaftl. Arbeit geführt haben könnten. So können Sie die Gutachterinnen und Gutachter über Kinderbetreuungszeiten, längere Krankheitszeiten oder Behinderungen informieren.

¹¹ Die Darstellung des Projekts soll in sich geschlossen und auch ohne die Lektüre zusätzlicher Dokumente verständlich, schlüssig und beurteilbar sein. Zur weitergehenden Darstellung des Forschungsstandes kann auf weitere (eigene und fremde) Arbeiten hingewiesen werden. Werden nicht publizierte eigene Arbeiten aufgeführt, so sind sie dem Antrag auf CD beizufügen. Am Tag der Begutachtung vor Ort können zusätzliche Publikationen und Manuskripte der Prüfungsgruppe zur Verfügung gestellt werden. Bewertungsgrundlage ist jedoch ausschließlich der vorgelegte Antragstext; die Lektüre weiterer Dokumente durch die Prüfungsgruppe ist optional.

¹² Bei der Erstellung und Gliederung der Publikationsliste orientieren Sie sich bitte an den Angaben zur Gestaltung der Forschungsprofile der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den „Leitfaden für die Antragstellung Graduiertenkollegs und Internationale Graduiertenkollegs (Fortsetzungsanträge)“ (DFG-Vordruck 54.07). Die Begrenzung auf maximal zehn Angaben pro Person gilt hier jedoch nicht.

